

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von einer Stunde 54 Nummern in Flammen standen. Am Boden des Bauernhäuschens war ein großer Vorrat an Schmalz, das in Brand geriet. Die Feuerwehr spritzte darein, das brennende Schmalz schoß heraus und zündete weit entfernte Häuser. Das erste Haus, das auf diese Weise ein Opfer des Feuers wurde, war die Baumühle auf der anderen Seite des Marktes. Soweit flog das brennende Schmalz. Theresia Feirer, eine 40jähr. Inwohnerin auf Nr. 40 fand dabei den Tod. Um den abgebrannten Bürgern zu helfen, wurden die Gemeindegründe im sogenannten „Mitterteil“ und „Puffer“ verteilt. Der Name Puffer kommt daher, daß dort einmal ein Kiefelpuffer, der den Kiesel für die Glashütte zu zerstampfen hatte, stand. Von der Glashütte, die einmal hier stand, hat der „Hütten-Wald“ den Namen. Die meisten Bürger waren gezwungen, den Gemeindegrund, der ihr Eigentum geworden war, sogleich zu verkaufen, um ihre Häuser aufbauen zu können. Und Käufer waren meist Maurer und Zimmerleute, die beim Bau gut verdienten. So entstanden nach 1857 die Ortsteile Mitterteil und Puffer.

- 1857 Am 6. April wurden vom hochw. Herrn Prälaten Dominik von Schlägl die neuen Glocken geweiht. Am 5. April brannte die „Schmiedschlägermühle“ ab. Am Markustage konnte keine Prozession gehalten werden, weil große Kälte eintrat. Den ganzen Tag hingen die Eiszapfen von den Dächern. Am 20. Juni spendete der hochw. Herr Bischof Leonhard von Budweis für Pfarrarme 500 fl. 23. Juni starker Frost, der viel schadet. 5. Oktober wurde vom hochw. Herrn Vikar Paul Schuster der neue Friedhof eingeweiht. Viele Geistliche, wenig Volk.
- 1859 wurde die Turmkuppel in Friedberg wegen Verwöschung abgetragen, die Kirche geweißt und neue Kästen in der Sakristei angekauft. Stadeltor, Dreschtemne, Pferdestall repariert. Ein altes Gewölbe in ein Archivzimmer umgewandelt.